

KLIMAWIN NACHHALTIGKEITS BERICHT 2025



Inhaltsverzeichnis

ÜBER UNS	3
Unternehmensdarstellung	3
DIE KLIMAWIN BW	4
Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	4
Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	4
CHECKLISTE: UNSER KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT	5
Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	5
Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	5
UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN	6
Überblick über die gewählten Schwerpunkte	6
Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	6
Leitsatz 01 – Klimaschutz	7
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	10
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	12
WEITERE AKTIVITÄTEN	15
UNSER KLIMAWIN BW-PROJEKT	24
Das Projekt	24
Art und Umfang der Unterstützung	24
Ergebnisse und Entwicklungen	24
Ausblick	25
IMPRESSUM	26

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Gemeinsam für Bildung – und für eine lebenswerte Zukunft

Als modernes Familienunternehmen mit langer Tradition gehört Betzold heute zu den führenden Bildungsspezialisten in Deutschland. Mit einem einzigartigen Sortiment von über 100.000 Artikeln unterstützt Betzold Bildungseinrichtungen, Schulen, Kitas und Familien in mehr als 50 Ländern weltweit. Ziel ist es, die Welt der Bildung jeden Tag ein Stück besser zu machen – mit den passenden Produkten, durchdachten Lösungen und inspirierenden Ideen.

Am Firmensitz im baden-württembergischen Ellwangen, im Industriegebiet direkt an der A7, arbeiten über 400 engagierte Menschen daran, genau das möglich zu machen.

Der Schwerpunkt des E-Commerce-Unternehmens liegt auf dem Handelsgeschäft: mit einem gezielt zusammengestellten Sortiment, das passgenau auf die Bedürfnisse von Pädagoginnen, Pädagogen und Familien abgestimmt ist. Dabei versteht sich Betzold nicht nur als Händler, sondern als Bildungsprofi mit hohem Qualitätsanspruch und tiefem Marktverständnis.

In der firmeneigenen Produktion und Logistik sorgen rund 160 Mitarbeitende dafür, dass Betzold flexibler und individueller auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen kann als reine Händler oder große Online-Konzerne. Auch im Verwaltungsgebäude steht alles im Zeichen von Bildung. Hier arbeiten die Teams mit hoher fachlicher Kompetenz daran, Betzold zu einem verlässlichen Partner zu machen – mit sozialem Bewusstsein und einem klaren Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften.

Mit umfangreichen Investitionen in die Modernisierung und die Erweiterung des Standorts unterstreicht das Unternehmen seine langfristige Verbundenheit mit Ellwangen sowie der Region Ostwürttemberg und setzt auch künftig auf Wachstum mit regionaler Verwurzelung.



Die Klimawin BW

BEKENNTNIS ZU KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT UND DER REGION

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW (ehemals WIN-Charta) wurde unterzeichnet am: 25.05.2023.

KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT IM UNTERNEHMEN

LEITSATZ	ADRESSIERTER LEITSATZ	SCHWERPUNKT-SETZUNG	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 01 Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	nein
Leitsatz 08 Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 Unternehmererfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT VOR ORT

UNTERSTÜTZTE KLIMAWIN-BW-PROJEKTE: BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN, STIFTUNG LESEN/DEUTSCHER LESEPREIS, PREMIUM-PARTNER DER LANDESGARTENSCHAU ELLWANGEN 2026			
Schwerpunktbereich			
ökologische Nachhaltigkeit	nein	soziale Nachhaltigkeit	ja
Art der Förderung			
finanziell: ja	materiell: ja	personell: ja	

Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Nachhaltige Entwicklung entsteht dort, wo ökologische, ökonomische und soziale Ziele miteinander verbunden werden. Da sie sich gegenseitig bedingen, lassen sie sich nur gemeinsam erreichen.

Aus ökonomischer Sicht liegt unser Fokus als nachhaltig agierendes (Familien-)Unternehmen nicht auf dem maximalen Profit, sondern das langfristige Bestehen steht für uns im Vordergrund. Der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie ist aus ökologischer Sicht das Ziel. Die soziale Sicht wiederum legt das Augenmerk auf die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden bzw. anderen Menschen und der Gesellschaft.

Wir wollen nicht Gewinne erzielen, die dann in Umwelt- und Sozialprojekte fließen, sondern Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich erwirtschaften.

Durch unseren besonderen Bezug zu Kindern und Jugendlichen ist uns als familiengeführtes Unternehmen die soziale Verantwortung sehr wichtig – nicht nur gegenüber unseren Mitarbeitenden, die unser wichtigstes Gut und der zentrale Erfolgsfaktor für die Erreichung unserer Unternehmensziele sind, sondern auch innerhalb der Gesellschaft. In diesen Bereichen engagieren wir uns schon immer in besonderem Maße und werden dies auch zukünftig tun.

Auch der ökologischen Dimension des Themas Nachhaltigkeit gibt unser enger Bezug zu Kindern und Jugendlichen eine besondere Bedeutung. Sie sind unsere Zukunft, für sie müssen und wollen wir unsere Umwelt bewahren.

Als Unternehmen sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst und möchten mit unserem Handeln einen Beitrag leisten. Klimaschutz, der schonende Umgang mit Ressourcen und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sind für uns Schlüsselaspekte der Nachhaltigkeit, auf die wir uns auch im nächsten Jahr verstärkt konzentrieren wollen.

Zielsetzung

Ein wichtiger Meilenstein im vergangenen Jahr war die erfolgreiche Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS. Im Rahmen der EMAS-Zertifizierung wurden im Bereich Klimaschutz für das Jahr 2025 folgende quantitative Ziele festgelegt:

- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebedarf auf über 50 %
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Bereich Strom auf über 75 %

Zur Erreichung dieser Ziele soll der Strombezug aus dem Netz weiter reduziert, der Einsatz von selbsterzeugtem Strom gesteigert und der Wärmebedarf unabhängig vom Fernwärmenetz über die firmeneigene Heizzentrale gedeckt werden. Für den Bau zusätzlicher Photovoltaikanlagen wird das Anlagenzertifikat Typ A beantragt.

Ein zentrales Zukunftsthema ist zudem die Stromspeicherung, da die eingespeiste PV-Strommenge seit 2021 um mehr als 450 % gestiegen ist. Darüber hinaus erfolgt ein kontinuierlicher Ausbau des Energiemonitorings in den Bereichen Wärme und Wasser, um auch hier eine detaillierte Verbrauchsübersicht zu ermöglichen.

Ergriffene Maßnahmen

- Im vergangenen Jahr wurde das Energiemonitoring weiter vertieft, wodurch kleinere Auffälligkeiten erkannt und behoben werden konnten. Aufgrund baulicher Erweiterungen in der Logistik wurden zudem weitere Messstellen nachgerüstet.
- Eine Erkenntnis des Energiemonitorings betraf die Verbräuche in der Möbelproduktion. Im April wurden dort Motoren durch effizientere Modelle ersetzt, um den Energieverbrauch zu senken und die Produktionsprozesse zu optimieren.
- In der Heizzentrale wurde ein leistungsfähigerer Hacker in Betrieb genommen, der größere Mengen an Verschnitt und beschädigten Paletten zu Hackschnitzeln verarbeitet. Die daraus erzeugte Wärme deckt den Bedarf sowohl am Hauptstandort als auch im nahegelegenen WERK 3.
- Seit 2025 wird für den gesamten Standort ausschließlich Ökostrom bezogen, wodurch die CO₂-Bilanz deutlich verbessert und der Anteil erneuerbarer Energien nachhaltig gesteigert wird.
- Im Sommer 2025 wurde die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS abgeschlossen und die erfolgreiche Erstzertifizierung erreicht. Das Thema bleibt weiterhin ein Schwerpunkt, und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems sowie die Umsetzung der festgelegten quantitativen Energieziele sind dauerhaft in den Unternehmensprozessen verankert.
- Das neu errichtete WERK 3 wurde über eine Nahwärmeleitung an den Hauptstandort angebunden, sodass auch dieser Standort mit Wärme aus der eigenen Heizzentrale versorgt werden kann.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Zuge der Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems wurden alle Umweltaspekte systematisch bewertet und die für Betzold besonders relevanten identifiziert. Auf dieser Grundlage konnten die wichtigsten Kennzahlen bestimmt und erstmals quantitative Ziele in den Bereichen Energie und Emissionen festgelegt werden. Darauf aufbauend wurden konkrete Maßnahmen definiert. Das Umweltmanagementsystem schafft somit eine klare Struktur und ermöglicht die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Umweltleistung.
- Die Verankerung der Bedeutung von Nachhaltigkeit im Unternehmen sowie die Einbindung der Mitarbeitenden sind zentrale Anliegen. Im Rahmen der EMAS-Zertifizierung wurde eine Kommunikationsmatrix erstellt, die einen Gesamtüberblick der internen und externen Informationswege bietet. Unterschiedliche Kommunikationswege (interne Newsletter, regelmäßige Jour Fixe und der direkte Austausch zwischen Führungskräften und der Umweltmanagementbeauftragten) fördern die aktive Mitwirkung der Mitarbeitenden. Ergänzende Maßnahmen, beispielsweise die Vorstellung von Nachhaltigkeitsthemen bereits am Welcome Day für neue Mitarbeitende oder Infokarten für die Belegschaft, sorgen für zusätzliche Sensibilisierung.
- Da das letzte Jahr gezeigt hat, dass die selbst erzeugte Wärme aus der Heizzentrale den gesamten Wärmebedarf am Standort deckt, müssen nun Maßnahmen entwickelt werden, um die überschüssige Wärme sinnvoll zu nutzen.

- Auf dem Dach des WERK 3 ist ebenfalls die Installation einer Photovoltaikanlage vorgesehen. Derzeit wird hierfür das Anlagenzertifikat A beantragt.

Indikatoren

Indikator 1: Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch

2024	Ziel für 2025	zum Vergleich 2021
46 %	über 50 %	23 %

Indikator 2: Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Strom

2024	Ziel für 2025	zum Vergleich 2021
56 %	über 75 %	54 %

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen wurde eine THG-Bilanz für Scope 1 und Scope 2 erstellt und auf deren Basis ein Reduktionsziel festgelegt.

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2021	2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung	
	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	+/- in kg CO ₂ e	Zieljahr 2025	Reduktionsziel in kg CO ₂ e oder % (in Bezug auf 2021)
Direkte THG-Emissionen Scope 1	298.154	303.386	+ 5.232 (+1,75%)	300.000	
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	459.081	290.955	- 168.126 (-36,62%)	2.000	
Gesamt	757.235	594.341	-162.894 (-21,51%)	320.000	- 50%

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurde der Strombedarf durch extern bezogenen Strom sowie durch eine bereits installierte Photovoltaikanlage gedeckt. Seit 2017 ist zudem ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb, das Erdgas in Strom und Wärme umwandelt. Der verbleibende Wärmebedarf wurde durch den Bezug von Fernwärme sowie (im Bereich der Kunststoffproduktion) durch den Einsatz von Erdgas abgedeckt.

Zu den weiteren relevanten Emissionsquellen zählen Kraftstoffe (Diesel und Benzin) für Firmenfahrzeuge, die hauptsächlich für Vertriebstätigkeiten eingesetzt werden, ebenso wie CO₂-Flaschen für Wassersprudler sowie die verwendeten Kältemittel.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Im Jahr 2024 erfolgte erstmals die rückwirkende Erstellung einer Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) für die Jahre 2021 bis 2023. Dieses Jahr wurde diese erweitert, an die Vorgaben des GHG Protocols angepasst und um das Berichtsjahr 2024 ergänzt. Auf dieser Grundlage konnte ein konkretes Reduktionsziel definiert werden.

Die THG-Bilanz 2024 umfasst die Emissionen der Scopes 1 und 2.

- Scope 1 beinhaltet die Emissionen aus der Strom- und Wärmeerzeugung des BHKW sowie den Erdgasverbrauch in der Kunststoffproduktion. Hinzu kommen Emissionen aus dem Einsatz von Kraftstoffen für Firmenfahrzeuge. Durch den Bau einer Heizzentrale zur energetischen Verwertung von Holzabfällen aus der Möbelproduktion fallen ebenfalls Scope-1-Emissionen für die dort erzeugte Wärme an.
- Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen aus dem Strombezug. Hierzu zählt seit 2024 auch der Ladestrom für zwei neu angeschaffte Elektrofahrzeuge.

Durch die Erweiterung des Standorts um drei zusätzliche Photovoltaikanlagen konnte der externe Strombezug deutlich reduziert werden. Seit der Inbetriebnahme der Heizzentrale im April 2023 entfällt zudem der Fernwärmebezug, wodurch die Scope-2-Emissionen erheblich gesenkt wurden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Eine der bedeutendsten Maßnahmen stellt der Bau der Heizzentrale dar. Durch die Eigenversorgung mit Wärme entfiel der Anschluss an das Fernwärmenetz, wodurch der gesamte Wärmebedarf nun intern gedeckt werden kann. Diese Umstellung führte zu einer Reduktion der Emissionen im Bereich Scope 2 um mehr als 30 %. Darüber hinaus entfallen Transportwege zur Entsorgung von Altholz sowie Leitungsverluste, die beim Fernwärmebezug entstanden wären. Zusätzliche Einsparungen resultieren aus der Inbetriebnahme weiterer Photovoltaikanlagen, wodurch der externe Strombezug deutlich verringert wurde. An vielen Tagen des Jahres kann der Energiebedarf bereits vollständig durch Eigenstrom gedeckt werden.

Die Kraftstoffverbräuche sind in den vergangenen Jahren angestiegen. Ursache hierfür sind die eingeschränkten Vertriebstätigkeiten während der Covid-19-Pandemie im Jahr 2021 sowie die deutliche Zunahme der Reisetätigkeiten in den darauffolgenden Jahren.

Weitere Maßnahmen, wie der Austausch von Motoren in der Möbelproduktion durch effizientere Modelle sowie die Einführung eines umfassenden Energiemonitorings, tragen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz und zu weiteren Einsparungen bei. Bereits im Jahr 2022 wurden gemeinsam mit KEFF+ verschiedene Projekte zur Senkung des Energieverbrauchs und der Emissionen umgesetzt. Dazu zählen insbesondere die vollständige Umstellung auf LED-Beleuchtung im gesamten Unternehmen sowie Abwärmeisolationen in der Kunststoffproduktion.

Ausblick

Langfristig wird geprüft, welche Rolle das BHKW künftig im Energiesystem des Standorts einnehmen soll. Durch den Betrieb der Heizzentrale besteht keine Abhängigkeit mehr von der dort erzeugten Wärme und der Strombedarf kann bereits zu einem großen Teil durch Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Künftig soll zudem verstärkt untersucht werden, wie der erzeugte PV-Strom noch effizienter genutzt werden kann – insbesondere vor dem Hintergrund, dass die ins Netz eingespeiste Strommenge seit 2021 um mehr als 450 % gestiegen ist.

Ergänzend zu den bestehenden Strommessstellen werden thermische Messstellen sowie Messstellen für Wasser in das Energiemanagementsystem integriert.

Der Bezug von grünem Strom ermöglicht eine deutliche Verringerung der THG-Emissionen. Langfristig wird eine möglichst hohe Energieautarkie angestrebt. Der Anteil des eigenproduzierten Stroms soll durch die Installation einer weiteren Photovoltaikanlage am Standort WERK 3 weiter erhöht werden. Das Anlagenzertifikat Typ A sowie die Anschaffung eines leistungsstärkeren Transformators befinden sich derzeit in Vorbereitung.

Im Themenfeld Klimaschutz bestehen weiterhin Entwicklungspotenziale, die auch in den kommenden Jahren weiter betrachtet und gezielt ausgebaut werden sollen. Besonders im Bereich Energie liegt der Fokus darauf, Fortschritte kontinuierlich voranzutreiben und bestehende Ziele Schritt für Schritt umzusetzen.

Zielsetzung

- In der Produktion ist unser größtes Ziel die mittelfristige Sortimentsumstellung unserer Kunststoffproduktion auf biobasiertes Kunststoffgranulat, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zusätzlich leisten ein langlebiges Produktdesign und die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion.
- In der Möbelproduktion sind die Verschnitte bereits seit einigen Jahren computeroptimiert. Die anfallenden Resthölzer werden in der benachbarten Heizzentrale energetisch verwertet.
- In der Logistik arbeiten wir weiter an neuen Verpackungsoptimierungen. Das AKL (Automatisches Kartonlager) und die MO (Mitgelieferte Originalverpackung) tragen in Zukunft verstärkt dazu bei, die von uns versendeten Verpackungen zu reduzieren.
- Wir streben an, unser Sortiment plastikfrei und recyclingfähig zu verpacken. Schon in der Produktentwicklung achten wir darauf, Verpackungen möglichst ohne Kunststoff zu gestalten.
- Ein weiteres Ziel ist die Reduzierung unseres Abfallaufkommens sowie die Optimierung der Getrennsammelquote.
- Weiterhin ist die Einsparung von Papier im gesamten Unternehmen ein Ziel, nachdem bereits durch die Einführung der papierlosen Buchhaltung Ressourcen eingespart werden konnten.

Ergriffene Maßnahmen

- Für die Umstellung unserer gesamten Kunststoffproduktion auf biobasierte Kunststoffe forschen wir kontinuierlich an neuen Lösungen. Dabei arbeiten wir eng mit unserem Lieferanten zusammen, da die verschiedenen Produkte unterschiedliche Anforderungen an den Biokunststoff stellen.
- Um die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu gewährleisten, achten wir auf verschiedene Kriterien. So werden zum Beispiel Produkte aus Holz bevorzugt gegenüber solchen aus Plastik. In der Möbelproduktion konnten beispielsweise Metallscharniere durch Holzdübel ersetzt werden, um eine einfachere Wiederverwertung der Möbel und des Holzes zu ermöglichen. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Vermeidung schädlicher Chemikalien, um sowohl die Sicherheit der Spielwaren zu gewährleisten als auch die Umwelt zu schonen.
- Um unser Abfallaufkommen zu reduzieren, fordern wir unsere Lieferanten auf, plastikfreie Verpackungsoption anzubieten.
- Durch den Bau der Heizzentrale können Entsorgungsfahren für Altholz vermieden werden, sodass unser Abfallaufkommen durch die thermische Verwertung sinkt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im vergangenen Jahr konnten wir die Schubladen für unsere eigenen Flexeo®-Möbel auf unser treeNside-Material umstellen. Die Möbelstücke mit diesen Schubladen können somit auch das FSC®-Logo tragen.
- Seit Mai ist das AKL in Betrieb. Es reduziert den Verpackungsmaterialaufwand, spart Lagerfläche, beschleunigt die Logistikprozesse und unterstützt damit eine nachhaltigere Verpackungsstrategie.
- Im Zuge der EMAS-Zertifizierung wurde auch der Papierverbrauch der letzten Jahre genauer erfasst. Hierbei wurde vom Jahr 2021 auf das Jahr 2024 eine Reduktion von rund 30 % erreicht. Durch weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel das Einsparen eines Lieferscheins bei Versandtaschen, werden sich auch zukünftige weitere Ressourcen einsparen lassen können.
- Auch im vergangenen Jahr konnten wir komplett auf den Bezug von Fernwärme verzichten und unseren Wärmebedarf ausschließlich durch die Verwertung unserer Holzabfälle decken. Für die Erkennung weiterer (Ab-)Wärmepotentiale wurden Wärmemessstellen eingebaut.
- Für das Thema Abfall haben wir ein umfassendes Abfallkonzept entwickelt, welches durch das Unternehmenswiki veröffentlicht wurde. Somit ist die Entsorgung jeder einzelnen Abfallfraktion für unsere Mitarbeitenden transparent zugänglich.

Indikatoren

Ausführliche Umweltindikatoren werden in unserer [EMAS-Umwelterklärung](#) dokumentiert. Diese Angaben können auf unserer Webseite im Bereich Nachhaltigkeit jederzeit eingesehen und abgerufen werden, sodass Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Umweltleistungen gewährleistet sind. Beispielfhaft seien hier genannt:

Indikator 1: Anteil biobasiertes Kunststoffgranulat am Gesamtgranulat

- 54,67 % im Jahr 2024
- Im Vergleich 2021: 10,1 %

Indikator 2: Gesamtabfallaufkommen in t/ Mio. € Gesamtbruttowertschöpfung

- 8,09 im Jahr 2024
- Im Vergleich 2021: 20,54

Ausblick

Bei Betzold steht kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung im Vordergrund, nicht nur im Rahmen der EMAS- und ISO-9001-Zertifizierungen.

Generell gilt: Bisherige Maßnahmen bleiben bestehen oder werden ausgeweitet. Ziel ist es, weiterhin den Wärmebedarf mit Verschnitten aus der Möbelproduktion zu decken. Maßnahmen in der Logistik zur Verpackungsoptimierung werden im kommenden Jahr auf ihre Wirksamkeit geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Als Bildungsspezialist ist es Betzold wichtig auch im Bereich Bildung einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Umwelt zu leisten. Besonders mit den treeNside-Produkten aus der Kunststoffproduktion soll der Nachhaltigkeitsgedanke in Schulen und Kindergärten vermittelt und so bereits die Jüngsten sensibilisiert werden. Ein gezielter Wissensaufbau über die Verarbeitungseigenschaften und Anforderungen biobasierter Kunststoffe soll weiterhin helfen, die neuen Materialien sicher, effizient und qualitätsgerecht in der Fertigung einzusetzen. Bei einigen Produkten konnte die Umstellung bisher aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit geeigneter Biopolymere noch nicht erfolgen. Die Entwicklung und Erprobung neuer Materialien wird jedoch kontinuierlich vorangetrieben. Im Rahmen der EMAS-Zertifizierung wurde das Ziel festgelegt, die Menge und den Umsatz der treeNside-Produkte auch im kommenden Jahr um mindestens 10 % zu steigern.



Zielsetzung

- Alle Mitarbeitenden sollen sich in allen Lebens- und Berufsphasen bei Betzold gut aufgehoben und wertgeschätzt fühlen. Dazu tragen eine inklusive Unternehmenskultur und vielfältige Benefits entscheidend bei.
- Als Familienunternehmen liegt uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders am Herzen. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, den Mitarbeitenden die Flexibilität zu bieten, die sie für eine ausgeglichene Work-Life-Balance benötigen.
- Um Mitarbeitende aktiv einzubinden, stehen verschiedene Kommunikationskanäle zur Verfügung, über die Anregungen, Ideen und Feedback unkompliziert eingebracht werden können. Eine Kultur der offenen Türen unterstützt dies zusätzlich.
- Eine eigenverantwortliche Arbeit und stetige Lernbereitschaft sollen u.a. durch ein vielseitiges Fortbildungsangebot gefördert werden.
- Die Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität, weshalb das Angebot von Präventionsmaßnahmen fortgeführt und ausgebaut werden soll.

Ergriffene Maßnahmen

- Für das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden bieten wir im hauseigenen Bistro täglich ein vielfältiges, frisches, saisonales und regionales Speiseangebot, das für Mitarbeitende bezuschusst wird.

Zusätzlich organisieren wir abwechslungsreiche Events wie ein jährliches Tischkicker- und Pokerturnier, Tanzkurse, eine Winterausfahrt, After-Work-Partys sowie unser jährliches Sommerfest und die Weihnachtsfeier.

Wir leben eine inklusive Unternehmenskultur, die Unterschiede wertschätzt. Diversität verstehen wir als Bereicherung und bieten allen Mitarbeitenden – unabhängig von deren Hintergrund, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung usw. – die gleichen Chancen und Möglichkeiten.

Unsere Gebäude sind barrierefrei gestaltet, und wir entwickeln individuelle Lösungen, um auch Mitarbeitende mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen und ihre Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Zudem legen wir Wert auf einen diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch, sowohl intern als auch extern. Diese Werte werden unseren Mitarbeitenden bereits beim Eintritt ins Unternehmen vermittelt, unter anderem im Rahmen des Welcome Day.

- Als familiengeführtes Unternehmen ist uns die Unterstützung von Familien ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir flexible Arbeitszeiten, die arbeitsplatzbezogen angepasst werden können. In der Zeiterfassung sind über 200 Arbeitszeitmodelle hinterlegt, die in besonderen Lebenslagen je nach individuellem Bedarf angepasst werden können.

Im Zuge der Digitalisierung haben wir unsere Möglichkeiten für ein mobiles und ortsunabhängiges Arbeiten ausgebaut.

In unserer eigenen Kinderkrippe mit moderner Ausstattung und höchsten Standards können wir 15 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren anbieten. Damit entlasten wir unsere Mitarbeitenden logistisch und geben ihnen die Sicherheit, ihre Kinder auch während der Arbeitszeit gut betreut in unmittelbarer Nähe zu wissen.

Für Mitarbeitende mit Schulkindern haben wir in diesem Jahr erneut ein Sommerferienprogramm im Nachbarort bezuschusst. Im Rahmen einer Hofwoche konnten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm genießen.

Zusätzlich gibt es im Unternehmen betriebliche Pflegelotsinnen, die Mitarbeitende mit pflegebedürftigen Angehörigen beraten. Sie klären betriebsintern über das Thema Pflege generell und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auf.

- Im Rahmen der Zertifizierung „Familienbewusstes Unternehmen“ entwickeln wir die bereits vorhandene familienbewusste Personalpolitik systematisch und nachhaltig weiter und lassen uns diese durch regelmäßige Audits bestätigen. Wir waren Teil der Unternehmen, die 2013 zum ersten Mal auditiert wurden und haben bis heute alle zwei Jahre ein erfolgreiches Re-Audit absolviert, mittlerweile auch mit der Erweiterung „Ausgezeichnet Digital“.

- Um die Einbeziehung der Mitarbeitenden sicherzustellen und um zu gewährleisten, dass alle Mitarbeitenden gehört werden, führen wir jährliche Mitarbeitendengespräche, bei denen die Belegschaft die Möglichkeit hat, ihre Anliegen anzubringen. Bei Bedarf können jederzeit auch immer Termine mit Team- bzw. Abteilungsleitungen oder auch der Geschäftsführung vereinbart werden. Zusätzlich können alle – wenn gewünscht anonym – jederzeit ihre Wünsche,

Anregungen und ihr Feedback über einen Lob- und Tadelkasten anbringen. Auf wesentliche Themen wird dann im internen Newsletter geantwortet. Dadurch konnten wir bereits Ideen der Mitarbeitenden umsetzen, wie zum Beispiel die After-Work-Partys.

Darüber hinaus holen wir das Feedback der Angestellten zu bestimmten Themen aktiv ein. Neue Teammitglieder erhalten beispielsweise einige Wochen nach ihrem Onboarding einen Fragebogen, um ihre Erfahrungen und Anregungen mitzuteilen.

- Einen ständigen Kompetenzerwerb aller Personen im Unternehmen gewährleisten wir durch eine Vielzahl an internen Weiterbildungen und Schulungen, welche u. a. auch aus der Belegschaft heraus initiiert und für das Kollegium angeboten werden. Zudem ist uns der Zugang zu externen Angeboten wichtig, um einen Austausch mit Fachleuten und den Zugang zu vielfältigen Ressourcen und Fachwissen zu ermöglichen. Die Weiterbildungen werden in den jährlichen Gesprächen geplant, können jedoch auch jederzeit unterjährig angefragt werden.

- Arbeitssicherheit, betriebliches Gesundheitsmanagement und die Ausstattung aller Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten tragen dazu bei, die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und den Erfolg für alle Mitarbeitenden – und damit auch für das Unternehmen insgesamt – zu erhalten und zu fördern.

Alle Schreibtische sind höhenverstellbar, es stehen unterschiedliche Bürostühle sowie Montagehilfen in der Möbelproduktion zur Verfügung. Auch in der Logistik sind die Arbeitsplätze rückenfreundlich gestaltet.

Zur zusätzlichen Gesundheitsvorsorge bieten wir eine Vielzahl von Kursen an, darunter Entspannungs-, Yoga-, Rücken- und Tanzkurse. Darüber hinaus stehen unseren Mitarbeitenden ein betriebseigener Ruheraum sowie ein Fitnessstudio mit Duschen zur Verfügung, um vor oder nach der Arbeit Sport zu treiben. Auch das Angebot, ein Dienstrad zu leasen, um den Arbeitsweg bewegter und nachhaltiger zurücklegen zu können, wird von circa 1/4 unserer Belegschaft genutzt. Zusätzlich nehmen wir an verschiedenen Firmenläufen und am Stadtradeln teil.

Im Rahmen unseres Engagements für Gesundheit und Sicherheit wurde ein Defibrillator im Unternehmen installiert. Über 100 betriebliche Ersthelferinnen und Ersthelfer werden regelmäßig geschult und können im Notfall schnell reagieren.

Darüber hinaus bieten wir jährlich die Möglichkeit von kostenlosen Impfungen während der Arbeitszeit an, um die Gesundheitsvorsorge unserer Belegschaft weiter zu fördern.



Ergebnisse und Entwicklungen

- Die angebotenen Maßnahmen, Aktivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten werden von unseren Mitarbeitenden gut angenommen und besucht. Über die verschiedenen Feedback-Kanäle bekommen wir immer wieder die Rückmeldung, dass diese Maßnahmen beibehalten werden sollen und einen Mehrwert bieten. Zudem werden jährlich neue Vorschläge und Verbesserungswünsche eingereicht, welche wir versuchen, umzusetzen.
- Die Flexibilität und die Vielzahl an Arbeitszeitmodellen bieten einen spürbaren Mehrwert und sind mit ein Grund dafür, dass mehr als die Hälfte unserer Belegschaft weiblich ist.
- Im September dieses Jahres haben wir die Plattform für mentales Wohlbefinden „nilo“ im Unternehmen eingeführt. Mitarbeitende können dort an digitalen Programmen teilnehmen oder Sitzungen mit Psychologinnen und Psychologen zu unterschiedlichen Themen wahrnehmen. Damit bieten wir eine präventive Unterstützung, um die mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden aktiv zu fördern. Die Personalabteilung erhält anonymisierte Daten über die Nutzung, sodass besonders nachgefragte Themenbereiche erkannt und gezielt weitere passende Angebote für die Belegschaft bereitgestellt werden können.
- Seit Januar 2025 haben wir eine neue Fachkraft für Arbeitssicherheit, welche die Themen Brandschutz, Betriebsanweisungen, Explosionsschutz, Schulungen und Gefahrstoffe neu strukturiert und damit zu mehr Arbeitsschutz beiträgt.

Ausblick

- Die bewährten Angebote sollen auch in Zukunft unseren Mitarbeitenden zur Verfügung stehen. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen. Neue Vorschläge sind willkommen und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden werden ernst genommen.
- Auch weiterhin ist es uns wichtig, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten zu fördern, um noch mehr Fachwissen und Know-how im Unternehmen zu bündeln. Zukünftig wird bei der Planung neuer Schulungen zudem das Feedback zu Schulungen im vergangenen Jahr aktiv eingeholt.
- Durch die neu eingeführte Plattform zur mentalen Gesundheit erhoffen wir uns einen Mehrwert sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen.

Weitere Aktivitäten

LEITSATZ 02 – KLIMAANPASSUNG

Ziele

- Wir möchten klimabedingte Risiken frühzeitig erkennen, um bei Bedarf angemessen reagieren zu können.
- Wir prüfen Möglichkeiten zur Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen zum Hitzeschutz an unseren Standorten.
- Wir erhalten oder verbessern die ökologischen Funktionen unserer Flächen auch bei baulicher Nutzung.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Unsere Gebäude wurden frühzeitig anpassungsfähig und resilient geplant und gebaut. Da unser Architekt gleichzeitig unser Energieberater ist, werden bereits bei der Planung ökologische Aspekte mitberücksichtigt. Eine Klimatisierung mittels Absorptionskälteanlagen ermöglicht ein möglichst umweltschonendes Arbeiten bei hohen Temperaturen.
- Ein ausführliches Wasserkonzept ermöglicht es, dass lediglich 10 % unserer Fläche wirksam versiegelt ist. Das heißt, die restliche Fläche ist entweder wasserdurchlässig oder das Wasser kann zur Versickerung gebracht werden. Hierdurch lässt sich die Überschwemmungsgefahr stark minimieren. Zudem können durch Zisternen große Mengen an Wasser aufgefangen und weitergenutzt werden.
- Das Anlegen von Gartenbiotopen und das Pflanzen möglichst vieler Bäume auf unseren Grundstücken hat eine deutliche Erhöhung der Standortqualität zur Folge. Durch eine automatische Lichtabschaltung bei Schließung der Gebäude sparen wir nicht nur Energie, sondern minimieren auch die Lichtverschmutzung.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Zuge der Vorbereitungen auf die EMAS-Zertifizierung wurde eine Analyse der relevanten Umweltzustände durchgeführt. Hierbei wurden u.a. auch Chancen und Risiken durch den Klimawandel betrachtet.
- Durch unser breites Sortiment und die hohe Anzahl an Lieferanten haben wir ein resilientes Lieferantenmanagement und sind auf einzelne Lieferanten weniger stark angewiesen. Zudem investieren wir verstärkt in unseren Standort und die eigene Produktion.

Ausblick

Wir nehmen den Klimawandel und die damit verbundenen Risiken ernst und setzen Maßnahmen um, um deren Auswirkungen zu minimieren. Unsere freiwillige EMAS-Zertifizierung unterstreicht dieses Engagement. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Umweltmaßnahmen ist fester Bestandteil unseres Handelns. Weitere Informationen zu unseren Umweltaktivitäten sind im [EMAS-Umweltbericht](#) auf unserer Webseite im Bereich Nachhaltigkeit zu finden.



LEITSATZ 04 – BIODIVERSITÄT

Ziele

- Die bisherigen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt sollen bestehen bleiben.
- Grundstücksflächen sollen nach der baulichen Nutzung ökologisch aufgewertet werden. Das heißt, dass bebaut die Ökopunktebewertung des Grundstücks höher ist als unbebaut.
- Der Einbau von Wassermessstellen und Einbindung in das Monitoring sollen zeitlich und örtlich spezifische Ergebnisse über die Verbräuche geben und so die Möglichkeit zur Optimierung des Verbrauchs schaffen.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Durch das Regenwassermanagementkonzept können über 90 % des Wassers am Standort ortsnah zur Versickerung gebracht oder in Zisternen gesammelt und zur Bewässerung der Grünflächen verwendet werden. Das Versickerungssystem mit Teichfunktion hat sich gleichzeitig auch als dauerhafter Lebensraum für Wasservögel etabliert.
- Nicht überbaute Flächen sind großzügig mit heimischen Gehölzen, Vogel- und Schmetterlingshecken, Bäumen und Sträuchern bepflanzt.
- Ausgleichsflächen mit Blühwiesen, Wälle, die sich am Rande des Grundstücks befinden und die zu bepflanzende Fläche erweitern, und begrünte Randbereiche erhöhen die Habitatvielfalt und fördern die Vernetzung von Lebensräumen.
- Durch die gezielte Installation von Nistkästen, Insektenhotels und Rückzugsstrukturen entstehen zusätzliche Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Grundstück des im vergangenen Jahr errichteten WERK 3 wurde durch gezielte Bepflanzung und die Anlage eines Versickerungsteichs ökologisch gestaltet und aufgewertet. Es weist nun eine höhere Ökopunktebewertung auf als im unbebauten Zustand.

Ausblick

Die bisherigen Maßnahmen haben sich bewährt und werden fortgeführt. Bei zukünftigen Bauvorhaben werden Aspekte wie Biodiversität und ökologische Verantwortung weiterhin berücksichtigt. Auch hierzu finden sich weitere Informationen im EMAS-Umweltbericht auf unserer Webseite im Bereich Nachhaltigkeit.



LEITSATZ 05 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele

- Die Sicherstellung höchster Sicherheitsstandards für alle Spielwaren und Lernmaterialien hat bei uns höchste Priorität.
- Wir möchten innovative und pädagogisch wertvolle Produkte mit hohem Qualitätsanspruch entwickeln.
- Wir fördern nachhaltige Produktionsweisen durch gezielte Material- und Lieferantenauswahl.
- Ein enger Kundendialog und Rückmeldungen tragen zur stetigen Verbesserung bei.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Als Spielwarenhersteller und -händler tragen wir eine besondere Verantwortung für die Sicherheit der Kinder, die mit unseren Produkten spielen und lernen. Produktqualität und -sicherheit haben für uns daher höchste Priorität. Alle Spielwaren unterliegen regelmäßigen Laborprüfungen sowie zusätzlichen Tests mit dem „Toychecker“, einem eigens angeschafften Röntgenfluoreszenzspektrometer, das mögliche Schadstoffe in neuen Produkten erkennt. Selbstverständlich tragen alle Spielwaren in unserem Sortiment das CE-Kennzeichen und erfüllen die Anforderungen der europäischen Spielwarenrichtlinie EN 71. Die Bedeutung dieses Themas zeigt sich auch darin, dass in unserem Unternehmen eine ausgebildete Fachkraft für Spielwarensicherheit tätig ist, um stets den aktuellen rechtlichen und technischen Standards zu entsprechen.
- Durch eine sorgfältige Materialauswahl für unsere eigene Produktion erreichen wir die bestmögliche Qualität unserer Produkte. Wir bevorzugen Lieferanten, die partnerschaftlich handeln und Produkte und Dienstleistungen liefern, die sich mit unseren Qualitätsansprüchen decken. Hierbei achten wir darauf, möglichst viele Produkte und Rohstoffe regional zu beschaffen. Um eine hohe Qualität und Umweltverträglichkeit zu sichern, ist unsere Möbelproduktion mit dem GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit und nach FSC®, dem Zeichen für nachhaltige Waldwirtschaft (FSC® C164002), zertifiziert.
- Wir lernen durch den Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden und die Retourenauswertung. Unsere innovativen Ideen inspirieren Bildungsprofis nicht nur in ihrer täglichen Arbeit, sie zeigen auch Möglichkeiten und zukunftsorientierte Lösungen auf, die den Bildungssektor nachhaltig verändern.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Thema Spielwaren- und Produktsicherheit ist kontinuierlich ein stark priorisiertes Thema im Unternehmen, an dem auch im letzten Jahr täglich die unterschiedlichsten Personen involviert waren, um weiterhin unseren hohen Ansprüchen gerecht zu werden.
- Wir achten zudem bei dem Design unserer Produkte und der Auswahl unseres Sortiments auf Nachhaltigkeit, indem z. B. Produkte aus Holz bevorzugt aufgenommen werden. Zusätzlich setzen wir auf Langlebigkeit und einen möglichst geringen Material- und Energieeinsatz, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden. Damit möchten wir bereits bei unseren kleinsten Kundinnen und Kunden ein Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit schaffen.

Ausblick

Wir möchten auch künftig innovative Spielwaren sowie Lern- und Lehrmittel entwickeln und vertreiben, die sicher für Kinder sind und höchste Qualitätsstandards erfüllen. Durch die kontinuierliche Überprüfung unserer Produkte stellen wir sicher, dass Kinder vor schädlichen Materialien geschützt werden und unbeschwert lernen können. Darüber hinaus arbeiten wir fortlaufend daran, unsere Produktentwicklung und Produktion nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

LEITSATZ 05 – MENSCHENRECHTE UND LIEFERKETTE

Ziele

• Unser Handeln orientiert sich an grundlegenden menschenrechtlichen Werten wie fairen Löhnen, Umweltschutz, Schutz vor Kinderarbeit, der Vermeidung von Diskriminierung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz – sowohl im eigenen Unternehmen als auch entlang unserer Lieferketten.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) regelt den Schutz menschenrechtlicher und umweltbezogener Werte. Obwohl wir gesetzlich nicht verpflichtet sind, wenden wir die Vorgaben freiwillig an. Damit übernehmen wir Verantwortung für unser unternehmerisches Handeln und Schaffen Transparenz sowie Sicherheit für unsere Kunden und Kundinnen.
- Mit vielen unserer Lieferanten arbeiten wir seit vielen Jahren eng zusammen und überprüfen die Einhaltung unserer Anforderungen regelmäßig auch durch Besuche vor Ort.
- Wir achten auf möglichst kurze und umweltschonende Lieferwege. Luftfracht wird grundsätzlich vermieden und nur in Ausnahmefällen oder bei Lieferengpässen eingesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Unsere Haltung zu fairen Löhnen, Umwelt- und Kinderschutz sowie diskriminierungsfreie Arbeit ist klar kommuniziert und intern verankert.
- Die Durchführung einer ersten Risikoanalyse unserer Lieferanten hilft uns, diese einzuordnen und zu priorisieren.
- Mitarbeitende und externe Stakeholder haben die Möglichkeit, Hinweise zu Risiken oder Verstößen anonym zu melden.

Ausblick

Wir werden unsere Prozesse im Bereich Menschenrechte und nachhaltige Lieferketten kontinuierlich prüfen und weiterentwickeln, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Transparenz sowie die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards zu stärken.



LEITSATZ 08 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele

- Wir möchten das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden erhalten und durch offenen Dialog sowie kontinuierliches Feedback stärken.
- Wir möchten auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb sichtbar sein.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Impulse und Beschwerden unserer Kundinnen und Kunden nehmen wir ernst. Sie werden systematisch bearbeitet und ausgewertet. Wir wachsen mit unseren Erfolgen und verlieren niemals den Bezug zur Kundschaft. Um dies sicherzustellen, führen wir regelmäßige Umfragen durch und beobachten den Markt und die aktuellen Trends. Basierend auf der Auswertung des Kundenfeedbacks werden Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt.
- Wir sind auf unterschiedlichen Kanälen für zukünftige Bewerberinnen und Bewerber sichtbar, insbesondere beim Thema Ausbildung. Durch die Teilnahme an Ausbildungsmessen, ein vielfältiges Angebot an Programmen und Vorteilen sowie die Möglichkeit einer Übernahme möchten wir junge Menschen für eine Ausbildung bei uns gewinnen. Anfang 2024 wurde die Betzold-Karriereseite online gestellt, auf der zukünftige Mitarbeitende Einblicke in unser Leitbild, die Teams, Benefits und Aktivitäten erhalten. Ein begleitender Blog informiert zudem mit Berichten und Bildern über Veranstaltungen und interne Projekte.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Rahmen der ISO-9001- und EMAS-Zertifizierung wurde eine umfassende Stakeholderanalyse durchgeführt. Durch einen jährlichen Zyklus konnten wir diese bereits einmal überarbeiten und weitere Stakeholder für uns identifizieren.
- Ein wichtiger Indikator für die Kundenzufriedenheit ist für uns die Reklamationsquote. Diese wird kontinuierlich überwacht und dient als Grundlage für Verbesserungsmaßnahmen. Im Rahmen unserer ISO-9001-Zertifizierung ist zudem definiert, dass die Quote unter einem bestimmten Richtwert gehalten werden muss.
- Auch für dieses und das nächste Ausbildungsjahr können wir wieder ein großes und breit gefächertes Ausbildungsangebot bereitstellen. Im neuen Ausbildungsjahr dürfen wir zwölf neue Auszubildende begrüßen. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen aktuell 33 Auszubildende. Damit leisten wir aktiv einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Fachkräftenachwuchses und zur nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens.

Ausblick

Wir setzen die bisherigen Maßnahmen fort und richten uns dabei an den Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen aus. Die Stakeholderanalyse wird jährlich überprüft, um auf dieser Grundlage Maßnahmen zu bewerten und bei Bedarf weiterzuentwickeln.

Ziele

- Unser vorrangiges Ziel ist die Sicherung und der Ausbau unseres langfristigen Unternehmenserfolgs, da nur so auch weitere Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können. Dabei setzen wir auf innovative Produkte und moderne technologische Standards.
- Wir legen besonderen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung unserer Prozesse, um Effizienz und Qualität zu steigern.
- Wir bieten sichere Arbeitsplätze und fördern regionale Ausbildungsangebote.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Langfristigen Unternehmenserfolg sichern wir durch gesundes Wachstum und nachhaltiges Wirtschaften. Dazu investieren wir sowohl in den Standort Ellwangen, beispielsweise durch die 2024 errichtete Lagerhalle WERK 3 oder den Ausbau der Logistik, als auch gezielt in unsere Mitarbeitenden. Finanzielle Entscheidungen werden dabei stets unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien getroffen.
- Im Rahmen der Vorbereitung auf die ISO-9001-Zertifizierung wurde eine Software eingeführt, in der sämtliche Unternehmensprozesse systematisch dokumentiert und regelmäßig überprüft werden. Auf dieser Grundlage werden Prozesse kontinuierlich optimiert, wodurch Effizienzsteigerungen erzielt und die Qualität unserer Leistungen nachhaltig verbessert werden.
- Insbesondere im Bereich Ausbildung engagiert sich das Unternehmen intensiv. Mehrere Ausbilderinnen und Ausbilder sind zudem für die Abnahme von IHK-Prüfungen zuständig, die Ausbildungsverantwortliche ist Mitglied des IHK-Berufsbildungsausschusses, und im Unternehmen wurden bereits mehrfach praktische IHK-Abschlussprüfungen durchgeführt. Wir bieten Ausbildungsplätze in allen Unternehmensbereichen an und haben das Ziel, für diese auch eine Übernahme zu ermöglichen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Auch im vergangenen Jahr haben wir weiter in unseren Standort investiert – unter anderem konnte ein automatisches Kartonlager in der Logistik in Betrieb genommen werden. Dies ermöglichte Prozessoptimierungen und eine Reduzierung des Verpackungsmaterials.
- Im August dieses Jahres haben wir erfolgreich die ISO-9001-Zertifizierung erhalten, die uns künftig eine systematische Optimierung unserer Prozesse ermöglicht.
- Durch Kooperationen mit verschiedenen Schulen können wir Ausbildungsplätze gezielt besetzen und zugleich die regionale Ausbildungslandschaft stärken.

Ausblick

Wir werden unsere Investitionen in Infrastruktur, Technologien und Mitarbeitende fortsetzen, um langfristigen Unternehmenserfolg und stabile Arbeitsplätze zu sichern. Gleichzeitig planen und gestalten wir unsere Strategien, Prozesse und Vorgehensweisen kontinuierlich weiter, um Effizienz und Qualität nachhaltig zu verbessern und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.



LEITSATZ 10 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele

- Wir leisten einen Beitrag zur Lebensqualität und Versorgung in der Region durch verschiedene Kooperationen.
- Wir möchten durch unsere Geschäftstätigkeit zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen und Arbeitsplätze vor Ort sichern.
- Wir fördern die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, Lieferanten und Dienstleistern, um Wertschöpfung in der Region zu erhalten.
- Wir unterstützen lokale Bildungs- und Ausbildungsangebote, um Fachkräfte für die Region zu entwickeln.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Wo immer es geht und sinnvoll ist, werden Liefer- und Partnerunternehmen aus der Region bzw. aus Baden-Württemberg vorrangig angefragt, bzw. beauftragt.
- Wir kooperieren mit Netzwerken, die sich für die Stärkung des Standorts Ellwangen einsetzen und engagieren uns in der Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer für eine Stärkung der Region.
- Durch die Öffnung unserer Kinderkrippe „Betzold-Bärchen“ sowie unseres Betriebsrestaurants „Bistro Betzold“ auch für Nicht-Betriebsangehörige bieten wir einen regionalen Mehrwert. Das Speisenangebot kommt vorwiegend von lokalen Lieferanten und Landwirten oder durch Kooperation mit Jägern.
- Beim jährlich stattfindenden Schnäppchenmarkt bieten wir Rücksendungen, Produkte mit beschädigter Verpackung oder nicht mehr regulär verkaufbare Ware zu reduzierten Preisen an. So werden Ressourcen geschont, Abfall vermieden und Kundinnen und Kunden erhalten die Möglichkeit, hochwertige Produkte zu deutlich vergünstigten Konditionen zu erwerben.
- Als Premiumpartner der Landesgartenschau Ellwangen 2026 ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Region aktiv zu unterstützen und einen langfristigen Mehrwert für Ellwangen zu schaffen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Alle bisherigen Maßnahmen und Aktivitäten wurden auch in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt und in ausgewählten Bereichen zusätzlich erweitert.

Ausblick

Wir werden unsere Aktivitäten in diesem Bereich fortsetzen und weiterentwickeln, um die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung in Ellwangen nachhaltig zu unterstützen. Dabei liegt der Fokus auf langfristigen Partnerschaften, der Stärkung lokaler (Aus-)Bildungsangebote sowie der Förderung regionaler Netzwerke und Initiativen.

LEITSATZ 11 – TRANSPARENZ

Ziele

- Wir fördern eine offene Unternehmenskultur, die durch Integrität, Verantwortungsbewusstsein und transparente Entscheidungsprozesse geprägt ist.
- Wir wirken Korruption gezielt entgegen und stärken damit das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie der Öffentlichkeit.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Richtlinien und internen Vorgaben ist für unsere Mitarbeitenden selbstverständlich. Neue Mitarbeitende werden sowohl im Arbeitsvertrag als auch beim monatlichen Welcome Day gezielt darauf hingewiesen.
- Unsere Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Umweltschutz wird aktiv kommuniziert und bildet die Grundlage für unsere Zusammenarbeit – sowohl intern als auch mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern.
- Das Unternehmen verfolgt eine strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung. Unsere öffentlich zugängliche Richtlinie zur Korruptionsprävention definiert klare Regeln zum Umgang mit Geschenken, Einladungen und Interessenkonflikten. Sie schafft Transparenz und unterstützt unsere Mitarbeitenden dabei, in unterschiedlichsten Situationen sicher und korrekt zu handeln.
- Um Korruption und Machtmissbrauch vorzubeugen, werden alle wesentlichen Entscheidungen nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen. Geregelte Finanzbefugnisse sowie die digitalisierte Rechnungsverarbeitung bieten zusätzliche Kontrolle und sichern nachvollziehbare Freigabeprozesse. Ein revisionssicheres Archiv ermöglicht zudem eine rückwirkende Prüfung über zehn Jahre und stellt so die Einhaltung rechtlicher Vorgaben sicher.
- Im Rahmen der freiwilligen Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes haben wir auf unserer Website ein öffentlich zugängliches Beschwerdeverfahren eingerichtet. Ergänzend wurde intern eine Meldestelle nach Hinweisgeberschutzgesetz geschaffen, um Mitarbeitenden und externen Personen eine sichere Möglichkeit zur Mitteilung von Hinweisen zu bieten.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Zuge der Zertifizierungen wurde eine umfassende Kommunikationsmatrix erstellt, die sowohl die interne als auch die externe Kommunikation strukturiert. Sie schafft Transparenz über Informationswege und stellt sicher, dass relevante Inhalte systematisch weitergegeben werden.
- Mit der Einführung des Q.Wiki steht allen Mitarbeitenden eine zentrale Plattform zur Verfügung, über die Prozesse, Richtlinien und Informationen unternehmensweit transparent bereitgestellt werden.

Ausblick

Da bislang keine Fälle von Korruption aufgetreten sind, werden die bestehenden Maßnahmen zur Sicherung von Transparenz, Integrität und Nachvollziehbarkeit unverändert fortgeführt.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUR TRANSFORMATION

Ziele

- Wir möchten auf allen Unternehmensebenen nachhaltiges Denken und Handeln fördern.
- Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems soll eine klare und strukturierte Kommunikation weiterentwickelt werden.
- Der interne wie externe Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen soll gestärkt und kontinuierlich ausgebaut werden.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Informationen zum Thema Nachhaltigkeit werden regelmäßig durch Geschäftsführung und Führungskräfte kommuniziert – unter anderem über interne Newsletter und die unternehmensinterne Veranstaltung „Ein- und Ausblicke“. Mitarbeitende werden ausdrücklich dazu ermutigt, eigene Ideen und Impulse einzubringen.
- Durch die Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen, Kooperationen und Fachgruppen suchen wir aktiv den externen Austausch. Dies umfasst unter anderem die Mitarbeit im IHK-Netzwerk Nachhaltigkeit, die Zusammenarbeit mit KEFF+ sowie die Beteiligung an weiteren regionalen Initiativen.
- Wir fördern interne Impulse für Verbesserungen, beispielsweise durch ein Ideen- und Changemanagement, in dem Vorschläge strukturiert eingereicht werden können.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die erfolgreiche Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS stärken wir das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei der Belegschaft sowie weiteren Stakeholdern. Gleichzeitig setzen wir Impulse in der Lieferkette, etwa durch die Bevorzugung ökologisch vorteilhafter Verpackungslösungen.
- Eine Kooperation mit dem Master „Business Psychology and Sustainability“ der Hochschule Aalen ermöglichte die Entwicklung neuer Kommunikationsformate, darunter Informationsmaterialien und interne Reflexionsinstrumente.

Ausblick

- Wir werden auch weiterhin alle Unternehmensebenen bei der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems einbeziehen, um ein gemeinsames Verständnis für nachhaltige Unternehmensentwicklung weiter zu fördern.
- Ebenso werden wir unsere Beteiligung an regionalen und überregionalen Netzwerken fortsetzen bzw. weiter ausbauen, um neue Impulse für Transformationsprozesse zu erhalten.

Unser Klimawin BW-Projekt

DAS PROJEKT

Durch unseren besonderen Bezug zu Kindern und Jugendlichen engagieren wir uns auch außerhalb unserer Geschäftstätigkeit auf unterschiedlichste Art und Weise für diese Personengruppe. Als Bildungspartner zum Beispiel kooperieren wir mit dem St. Jakobus Gymnasium in Abtsgmünd und der Buchenbergschule in Ellwangen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der Berufswelt näherzubringen und die Orientierung bei der Suche nach dem richtigen Beruf zu erleichtern. Die Kooperationsvereinbarung sieht neben Praktika auch Betriebsbesuche, Fachvorträge über die beruflichen Möglichkeiten sowie gemeinsame Termine für Lehrkräfte vor.

Seit vielen Jahren fördert Betzold die Stiftung Lesen jährlich mit einem fünfstelligen Betrag als Spende in den Stiftungsstock sowie durch Projektunterstützung und durch Mitarbeit im ehrenamtlichen Stifterrat. Die Stiftung Lesen organisiert neben vielen anderen Projekten jährlich den bundesweiten Vorlesestag in Kindergärten und Grundschulen, an dem sich unser Geschäftsführer Ulrich Betzold jedes Jahr zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Winfried Mack beteiligt und an einer Schule vorliest. Damit der Lesestoff nicht ausgeht, wird der Schule dann auch jeweils ein großer Betzold-Vorlesekofter als Geschenk überreicht.

Im Zuge unserer Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen entwickelte sich 2015 unser gemeinsames Hauptprojekt: die Kategorie-Patenschaft „Herausragende Leseförderung an Schulen“ beim von der Stiftung Lesen vergebenen Deutschen Lesepreis. Dabei fördern wir auch den Deutschen Lesepreis mit einer jährlichen Zuwendung im fünfstelligen Bereich. Mit diesem Betrag, der zusätzlich zu unserer Zuwendung an die Stiftung Lesen bereitgestellt wird, finanzieren wir sowohl die Preisgelder der genannten Kategorie als auch die Kosten der Bewerbungsphase und Auswahl der möglichen Preisträgerinnen und Preisträger sowie die Preisverleihung selbst. Zudem unterstützen wir den Preis durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und unsere Geschäftsführerin Tina Betzold ist Teil der ehrenamtlichen Jury. Der Deutsche Lesepreis ist ein dauerhaft angelegtes Projekt, da eine nachhaltige Leseförderung nur über langfristige Maßnahmen erzielt werden kann. Baden-Württemberg ist immer mit Nominierungen für den Deutschen Lesepreis vertreten und war in den letzten Jahren sogar regelmäßig unter den Bundesländern mit den meisten Nominierungen.

Weiterhin werden wir uns auch im kommenden Jahr als Premium-Partner intensiv im Hinblick auf die Landesgartenschau engagieren, für die Ellwangen im Jahr 2026 Gastgeber sein wird. Ein zentrales Anliegen von Landesgartenschauen ist es, Kindern und Jugendlichen Wissen zu Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit zu vermitteln – ein Bereich, in dem wir unser Know-how, unsere Zeit sowie finanzielle und materielle Unterstützung einbringen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Unsere bestehenden Kooperationen werden wir auch in Zukunft wie bisher finanziell, materiell, zeitlich und mit unserer Reichweite und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im vergangenen Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau die Planung verschiedener Veranstaltungen sowie die Ausstattung des „Grünen Klassenzimmers“ und des Bildungspavillons für die Landesgartenschau 2026 vorangetrieben. Darüber hinaus konnten unserer Belegschaft mehrere kostenfreie Führungen über das derzeit im Umbau befindliche Gelände angeboten werden. Die weiteren Planungen und die Ausarbeitung der Details befinden sich weiterhin in einem kontinuierlichen Prozess.

AUSBLICK

Unsere Schulpartnerschaften pflegen wir seit vielen Jahren und werden dies auch weiterhin tun. Die Unterstützung der Stiftung Lesen ist uns ein großes Anliegen und 2026 werden wir das 20-jährige Jubiläum der Kooperation mit einem großen Leseevent feiern.

Die Premium-Partnerschaft mit der Landesgartenschau in Ellwangen ist bis zum Ende der Veranstaltung geplant. Im Rahmen dieser Partnerschaft unterstützen wir die Landesgartenschau sowohl finanziell als auch materiell: Wir statten das „Grüne Klassenzimmer“ mit Tischen, Stühlen, Sitzkissen, Tafel und weiterem Lehrmittelbedarf aus und stellen für die Spielplätze Sandspielzeug zur Verfügung. Außerdem sponsern wir weitere Gegenstände, beispielsweise im Bereich des Stadtstrandes eine festverbaute Riesenhüpfburg. Darüber hinaus bringen wir uns auch personell ein, etwa bei der Planung eines großen Leseevents in Kooperation mit der Stiftung Lesen oder bei der Entwicklung einer eigenen Lernstrecke zum Thema Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Kontaktinformationen

ANSPRECHPARTNERIN

Judit Seid
Nachhaltigkeitsmanagerin
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen
Telefon: +49 (0)7961 9000-718
E-Mail: j.seid@betzold.de

Impressum

Herausgegeben am 31. Oktober 2025 von
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen
Telefon: +49 (0)7961 9000-0
E-Mail: service@betzold.de
Internet: www.betzold.de

